

Liebe Ökostadtmitglieder,

ein breit abgestütztes Komitee hat letzten Freitag in Basel das **Referendum gegen das Hafenbecken 3 und den Gateway Basel Nord** ergriffen, weil zuviele Faktoren und Behauptungen äusserst zweifelhaft sind und die Pläne zu grosspurig für den engen Basler Hafenbereich.

Mehr dazu auf der website www.hafenbecken3nein.ch

Wir haben ausführlich darüber diskutiert im Ökostadtrat, bevor Ökostadt dem Komitee beigetreten ist. Ich schick Euch dazu hier noch meine Stellungnahme für die Medienorientierung vom 14. Februar.

Bitte ---- sammelt rasch Unterschriften (nur in Basel stimmberechtigte Personen), bis spätestens 23. März ! Ich habe für Ökostadt mindestens 400 Unterschriften versprochen also bitte alle Linien ausfüllen!

Wer bei einer Strassenaktion anfangs März mitmachen will,

bitte Tel. 061/301.1291 anrufen oder mailen katja.hugenschmidt@yplay.ch

„Gateway Basel Nord mit dem Hafenbecken 3 kommt 20 Jahre zu spät und ist eine krasse Fehl-Investition, die dazu ein unersetzbares, für die Region wichtiges Naturschutzgebiet zerstört und auf keinen Fall mit 240 Mio Franken Steuergeldern finanziert werden darf.“

Ökostadt Basel bemüht sich stets, ein Projekt ganzheitlich in all seinen Auswirkungen anzuschauen. Deshalb ist ein Hafenbecken 3 und sein trimodaler Terminal *trotz guter Grundidee **nur dann ökologisch sinnvoll**, wenn alle Faktoren der Planung stimmen*, wenn auch die neusten europäischen Güter-Entwicklungen einbezogen sind und wenn damit ein nachhaltiger Wert für Basel entstehen kann.

Jeder grosse Bau/Tiefbau ist erst mal klimaschädlich, da muss der ökologische Nutzen nachher sehr gross sein, um den Nachteil aufzuheben. Und wenn die Warenflüsse anders laufen werden, wenn jetzt schon weiter unten am Rhein in grösseren Häfen auf die Bahn verladen wird, wird ein gateway basel nord erst recht zu einer falschen, viel zu teuren Investition!!

Ich sehe **hochtrabende Pläne, die zwar ökologisch klingen**, aber von der Basler Regierung nicht genau genug geprüft wurden, ob sie die gewünschte attraktive Wertsteigerung vom Verlad *Schiff auf Bahn* in Zukunft wirklich realisieren können. Es fehlt mir auch eine saubere Abwägung, ob das Projekt die Zerstörung des einmaligen Naturwerts im betroffenen DB-Areal rechtfertigen kann.

Unsere Volksvertreter*innen im Grossen Rat trugen bei diesem Entscheid dieselbe grosse **Verantwortung, mit dem knappen Stadtboden, mit Stadtentwicklung und Staats-Geldern sorgfältig umzugehen** --- und ich bin schon sehr enttäuscht, dass hier nicht genau hingeschaut wurde, *ob der ökologische Schaden nicht grösser wird als der erstrebte Nutzen!*

Auch der Projekt-Standort zum Beispiel, dort wo das riesige Hafenbecken 3 hinkommen sollte, wurde von den meisten Grossrät*innen nur als verfügbarer Freiraum und nicht als einmalig wertvolles Naturschutzgebiet gewertet, *das nirgends mehr ersetzt werden kann.*

Katja Hugenschmidt, Präsidentin Ökostadt Basel:

Deshalb klar NEIN zu Hafenbecken 3 und Gateway Basel Nord. „